

Inhalt

Vorwort	9
Einführung.....	11
1 Was sind Existenzanalyse und Logotherapie?.....	13
1.1 Die Wurzeln der Existenzanalyse und Logotherapie	15
1.2 Definition von Existenzanalyse.....	18
1.2.1 Was heißt Existenz?	18
1.2.2 Allgemeine Definition von Existenzanalyse.....	21
1.2.3 Aufgabenbereiche der Existenzanalyse	22
1.2.4 Psychotherapeutische Definition von Existenzanalyse.....	24
1.3 Definition von Logotherapie	28
2 Grundlagen der Existenzanalyse.....	31
2.1 Die erlebnisbezogene Definition der Existenzanalyse	32
2.2 Das existenzanalytische Prinzip der Lebensaffirmation	34
2.3 Das existenzanalytische Basistheorem: die dialogische Beziehung zur Welt und zu sich selbst.....	40
2.3.1 Die existentielle Situation – das dialogische Grundmodell von Existenzanalyse und Logotherapie	40
2.3.2 Die personale Situation.....	46
2.4 Der Weg zu erfüllendem Leben – zentrale Folgerungen aus dem Existenzverständnis.....	52
2.4.1 Die Voraussetzung für erfüllende Existenz	52
2.4.2 Bereiche des Dialogs.....	55
2.4.3 Befähigung zum Dialog.....	56
2.5 Das Spezifische von Logotherapie und Existenzanalyse	57
2.5.1 Kennzeichen der Logotherapie	57
2.5.2 Kennzeichen der existenzanalytischen Vorgehensweise.....	58
2.6 Überblick über die personal-existentiellen Grundmotivationen	59
3 Strukturmodell und Prozessmodell der Existenzanalyse: die Grundmotivationen und die Personale Existenzanalyse (PEA)	70
3.1 Das Strukturmodell der Existenzanalyse: die vier personal-existentiellen Grundmotivationen im Einzelnen	72
3.1.1 Erste Grundmotivation – der Weltbezug gibt der Existenz ontologischen Halt	72
3.1.2 Zweite Grundmotivation – der Lebensbezug wird zur Wertebasis.....	75
3.1.3 Dritte Grundmotivation – der Selbstbezug als Ursprung der Authentizität (Selbstfindung).....	78
3.1.4 Vierte Grundmotivation – der Sinn als Perspektive der Tat.....	80
3.1.5 Überblicksschema über die vier Grundmotivationen.....	83
3.2 Das Prozessmodell der Existenzanalyse: die Personale Existenzanalyse (PEA)	85
3.2.1 Aufgabe, Ziel und Grundlage der Personalen Existenzanalyse (PEA).....	86
3.2.2 Die Beschreibung der Detailschritte der PEA	91
3.2.3 Indikation und Voraussetzung für die Personale Existenzanalyse (PEA).....	96
3.2.4 Rahmenbedingungen der Anwendung.....	98

4	Existenzanalyse als Psychotherapie	104
4.1	Verhältnis von Existenzanalyse und Logotherapie.....	105
4.1.1	Das Verhältnis von Existenzanalyse und Logotherapie aus historischer Sicht	105
4.1.2	Das Verhältnis von Existenzanalyse und Logotherapie aus methodischer Sicht.....	107
4.1.3	Das Verhältnis von Existenzanalyse und Logotherapie aus inhaltlicher Sicht.....	107
4.2	Anwendungsgebiete und Indikation von Existenzanalyse und Logotherapie.....	108
4.2.1	Prozesshafte Indikationsstellung	108
4.2.2	Nosologisch-kategoriale Indikationsstellung	110
4.2.3	Anwendungsweise	110
4.3	Der Fokus existenzanalytischer Therapie.....	113
4.4	Die Einordnung der Existenzanalyse in die Hauptrichtungen der Psychotherapie	116
4.4.1	Ist die Existenzanalyse eine humanistische Psychotherapie?	117
4.5	Verstehen und Erklären in der Psychotherapie	124
4.5.1	Existenzanalyse als phänomenologische Richtung ist primär verstehende Therapie/Beratung.....	124
4.5.2	Was sind Verstehen und Erklären?	126
4.5.3	Unterschied zwischen Ursache und Grund	129
4.5.4	Deterministische und indeterministische Modelle.....	130
4.6	Existenzanalytisches Verständnis einer Ausbildung in Existenzanalyse und Logotherapie	131
5	Der Hintergrund der Existenzanalyse.....	135
5.1	Zur Entwicklungsgeschichte der Existenzanalyse und Logotherapie	136
5.1.1	Psychotherapiegeschichtliches und problemgeschichtliches Verständnis.....	136
5.1.2	Geistes- und kulturgeschichtlicher Entwicklungshintergrund.....	143
5.1.3	Der lebensgeschichtliche Hintergrund Frankls als Element in der Entwicklung der Logotherapie	146
5.1.4	Geschichte der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse in Stichworten.....	148
5.2	Der philosophische Hintergrund von Existenzanalyse und Logotherapie	150
5.2.1	Die Psychologie hat philosophische Fundamente.....	151
5.2.2	Die Beziehung der Existenzanalyse zur Philosophie	152
5.2.3	Die philosophischen Inspirationen in Logotherapie und Existenzanalyse	153
5.2.4	Der Einfluss der Ontologie Nicolai Hartmanns	154
5.2.5	Der Einfluss der Phänomenologie	155
5.2.6	Der Einfluss der Existenzphilosophie	158
5.2.7	Weitere philosophische Einflüsse.....	159

6	Systematische Anthropologie der Existenzanalyse und Logotherapie	164
6.1	Aufriss der Logotherapie nach einem Schema von Frankl: die 4 E	165
6.2	Das dimensionale Menschenbild.....	166
6.2.1	Das dreidimensionale Menschenbild nach Frankl.....	167
6.2.2	Zur Wahl eines dimensional Modus der Beschreibung des Menschen.....	169
6.3	Das Menschenbild unter existentiellen Gesichtspunkten.....	174
6.3.1	Betonung der Einheit der „Dimensionen“	180
6.3.2	Analogiebilder zur Anthropologie	180
6.4	Die anthropologischen Dimensionen im Spiegel der Grundmotivationen	181
6.4.1	Dynamik aus der Integration der Dimensionen.....	181
7	Die psychometrischen Verfahren der Existenzanalyse und Logotherapie.....	186
7.1	Existenzskala (ESK).....	188
7.2	Test zur Existentiellen Motivation (TEM-R).....	189
7.3	Test zur Existentiellen Lebensqualität (ELQ).....	191
7.4	Andere psychometrische Verfahren der Logotherapie und Existenzanalyse.....	193
7.4.1	Logo-Test	193
7.4.2	Purpose in Life Test (PIL)	193
8	Einführung in die Motivationslehre	195
8.1	Definition und Begriffsklärung: Was ist „Motivation“?	196
8.2	Gemeinsamkeiten der verschiedenen Motivationen – Differenzierung zwischen Noodynamik und Psychodynamik.....	197
8.3	Psychische und personal-existentielle Motivationen.....	200
8.4	Motivationskonzepte einiger psychotherapeutischer Schulen.....	204
9	Berater und Psychotherapeuten als professionelle Helfer	207
9.1	Was ist ein „Problem“?	207
9.2	Was ist Hilfe?.....	208
9.3	Berufsbildfrage (Anforderungsprofil).....	211
10	Literatur.....	214
10.1	Verwendete Literatur.....	214
10.2	Weiterführende Literatur	219
11	Übungsfragen	220
12	Namensregister	226
13	Sachregister.....	228